



Artikel publiziert am: 17.03.11

Datum: 18.03.2011 - 11.36 Uhr

Quelle: <http://www.wa.de/nachrichten/kreis-unna/bergkamen/diskussion-ueber-die-zukunft-unseres-wassers-1163515.html>

Diskussion über „Die Zukunft unseres Wassers“

RÜNTHE ▪ Die Podiumsplätze bei der Veranstaltung „Die Zukunft unseres Wassers“ füllen sich. Der Aktionskreis „Wohnen und Leben Bergkamen“ lädt dazu am **Mittwoch, 23. März, um 19 Uhr** in die Mensa der Hellwegschule in Rünthe ein. **Jetzt gibt bereits einige Zusagen von Experten, die der Verein angeschrieben hatte.**



© pr

Vor allem das Gasbohren ist zurzeit Thema in der Region. Diverse Bürgerinitiativen haben sich bereits gegründet. Dieses Schild etwa wurde in Drensteinfurt aufgestellt. ▪

- Für die RAG Deutsche Steinkohle hat Diplom-Geologe Markus Roth zugesagt.
- Vom Lippeverband kommt Michael Getta, Leiter der Gruppe Wasserbewirtschaftung.
- Als Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg wird Ludger Hermes aus Werne zu Gast sein. Er ist ehemaliger Leiter des Bergamts in Kamen.
- Vom BUND NRW hat sich Dr. Christoph Aschemeier angekündigt. Er ist Mitarbeiter im „Wassernetz NRW“, einem Projekt von BUND, NABU und LNU.
- Rüdiger Sagel ist in seiner Funktion als Bergbauingenieur auf dem Podium vertreten. Sagel ist auch Landtagsabgeordneter der Linken. Karlheinz Röcher von „Wohnen und

Leben Bergkamen“ betont aber, dass es bei der Veranstaltung nicht um politische Statements gehe.

▪ Vom Landesverband Bergbaubetroffener NRW hat Vorstandsmitglied Klaus Wagner zugesagt. Er ist auch Sprecher der Bürgerinitiative „Dorsten-Altendorf“.

Vom Stattenwässerungsbetrieb SEB wird Thomas Staschat im Publikum Platz nehmen. Bisher ohne Zusage blieben die Podiumsfragen des Aktionskreises an Gelsenwasser und an das Umweltministerium. NRW-Umweltminister Johannes Remmel könne wegen eines anderen Termins nicht teilnehmen, eine Vertretung ist bisher nicht in Aussicht. „Ich werde aber für Gelsenwasser und Umweltministerium die Tür offen lassen“, sagt Röcher. „Wenn also um 19 Uhr noch jemand kommt, kann er auf dem Podium Platz nehmen.“

Der Schutz des Wasser hat für den Aktionskreis höchste Priorität. „Das Thema geht richtig viele Leute an“, sagt Röcher. Deshalb sei Transparenz besonders wichtig. Bei der Veranstaltung gehe es um verschiedenste Gefährdungen des Wassers in der Region, unter anderem durch, Grubenwasser, steigenden Grundwasserspiegel, Kühlwasser der Kraftwerke und Gasbohren. „Alle Podiumsgäste werden zunächst ein kurzes Statement aus ihrem Fachgebiet abgegeben und dem Publikum dann für Fragen zur Verfügung stehen“, berichtet Karlheinz Röcher. ▪ **sb**